Hinweise und Richtlinien für die Datenanlieferung

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Anforderungen an Ihre Daten 2
1.1 Dateiformate 2
1.2 Anschnitte und Marken 2
1.3 Bildauflösungen 2
1.4 Sonderfarben 2
1.5 Linienstärken 3
1.6 Schriften 3
1.7 Überdrucken, Aussparen und Transparenzen 3
1.8 Überfüllungen 3

2. Anforderungen an Textteilen und Bildteilen 4

3. Anforderungen an Broschur-/Schutzumschlägen, Bezügen, Vor-/Nachsätzen 4

4. Datenbenennung 6

5. Datenübertragung 6

6. Anforderungen an Ihre Vorlagen und Prüfdrucke 7
6.1 Farbverbindlicher Digitalproof 7
6.2 Farbverbindlicher Andruck 7
6.3 Inhaltsverbindlicher Ausdruck 7

7. Farbmanagement und Reprorichtlinien 8
7.1 ICC-Profile und Papiertypen 8
7.2 Tonwertumfang, Flächendeckung und Gesamtfarbauftrag 8
7.3 Rastersysteme und Rasterfeinheiten 8

Hinweise und Richtlinien für die Datenanlieferung

1. Allgemeine Anforderungen an Ihre Daten

1.1 Dateiformate

PDF/X-1a und PDF/X-4 (CMYK+Spot):
QuarkXPress und PDF/X-1a:
Schreiben Sie zunächst eine PostScript-Datei (Level 3) aus QuarkXPress. Verwenden Sie zum Schreiben der PostScript-Datei den Druckertreiber und die PPD „Adobe PDF 7.0" oder neuer. Danach erstellen Sie mit Hilfe von Adobe Acrobat aus der PostScript-Datei die PDF/X-1a.

Adobe Creative Suite bis Version 3 und PDF/X-1a:
Wenn Sie mit InDesign CS 3 oder niedriger arbeiten, dann können Sie zur PDF-Erstellung die Export-Funktion nutzen.

Adobe Creative Suite ab Version 4 und PDF/X-4:
Wenn Sie mit InDesign CS 4 oder höher arbeiten, dann können Sie zur PDF-Erstellung die Export-Funktion nutzen.

Entsprechende Settings zum Download finden Sie in unserem Service-Bereich ***Vorlagen & Settings***.

Bitte liefern Sie uns ausschließlich PDF-Daten für Ihre Druckaufträge. Die offenen Daten können Sie natürlich zusätzlich mit versenden.

Download-Tipps:
Wissenswertes und Tipps rund um die PDF/X-Erstellung aus den Layoutprogrammen finden Sie gratis unter:
PDFX-ready-Leitfaden
Cleverprinting-Handbuch

„Offene" Layoutdaten:
Wenn Sie uns nur offene Daten aus Layoutprogrammen senden wollen/müssen, dann bitte erst nach vorheriger Absprache mit uns, da hier ein gewisser Mehraufwand in unserer Vorstufe entsteht.

Vergessen Sie bitte auch nicht alle verwendeten Bilder, Objekte, Tabellen und Schriften mitzuschicken. Dazu gibt es die Verpackungsfunktion in Adobe InDesign, zu finden unter:
Adobe InDesign: Menü/Datei/Verpacken

Bild- und Vektordaten:
Wenn Sie uns Bilddaten übersenden, verwenden Sie bitte bevorzugt die bekannten Formate TIFF, JPEG oder PSD.
Liefern Sie Bilddaten grundsätzlich mit dem dazugehörigen ICC-Profil.

Vektorobjekte liefern Sie uns bitte als PDF oder im Adobe Illustrator-Format, jedoch immer im CMYK-Modus bzw. als Graustufen.

1.2 Anschnitte und Marken

Der Abstand/Versatz der Schnittmarken zum Seitenformat soll mindestens 3 mm, besser 5 mm betragen.
Der Anschnitt für randabfallende Elemente muss auf mindestens 3 mm ringsum eingestellt werden.

1.3 Bildauflösungen

Farb- und Graustufenbilder:
Die Auflösung muss mindestens 200 dpi aufweisen, besser jedoch 300 dpi oder höher, je nach dem von uns verwendeten Raster. Siehe auch 7.3 Rastersysteme und Rasterfeinheiten.

1-Bit-Bilder bzw. Strichabbildungen:
Die Auflösung muss mindestens 900 dpi aufweisen.
Besser wären jedoch 1200 dpi, da hier die sichtbaren Stufeneffekte vermieden werden können.

CopyDot-Dateien:
Die Auflösung muss genau 2400 dpi betragen und die platzierten Daten dürfen im Layout nicht skaliert oder gedreht werden. Diese Auflösung entspricht exakt unserer Belichterauflösung und es werden dadurch störende Artefakte und Moirés vermieden.

1.4 Sonderfarben

Projekte ohne Sonderfarbe:
Wenn Sie eine 4-farbige Datei erstellen und dennoch eigene Sonderfarben oder welche aus dem HKS- bzw. PANTONE-Fächer benutzen möchten, dann definieren Sie bitte die Sonderfarbe immer im CMYK-Modus.

Hinweise und Richtlinien für die Datenanlieferung

Projekte mit Sonderfarbe:
Umgekehrt ist es wichtig, dass Sie den Schalter Vollton aktivieren, wenn eine Sonderfarbe als solche ausgegeben werden soll.

Gleiche Sonderfarbe mehrfach vorhanden:
Stellen Sie in Ihrer Farbpalette sicher, dass die Sonderfarbe nur einmal ersichtlich ist und nicht mehrfach mit ähnlich lautender Bezeichnung.
Beispiel: PANTONE 381 C und PANTONE 381 CV.
Überprüfen können Sie dies, wenn Sie die Ausgabevorschau in Acrobat oder InDesign nutzen. Sehen Sie hier mehr Sonderfarben als gewünscht, so sollten Sie Ihre Daten noch einmal überarbeiten.

Farbbezeichnungen:
Ihre benutzten Farbbezeichnungen dürfen keine Umlaute, Sonderzeichen oder Satzzeichen enthalten.

1.5 Linienstärken

Ein- und mehrfarbige Volltonlinien bzw. Negativlinien müssen eine Mindeststrichstärke von 0,125 pt bzw. 0,044 mm aufweisen.
Rasterlinien sollten die minimale Strichstärke von 0,75 pt bzw. 0,263 mm nicht unterschreiten, um noch sauber und gleichmäßig im Druck dargestellt zu werden.

1.6 Schriften

Betten Sie bitte konsequent alle verwendeten Schriften in Ihr PDF ein. Auch die Standardschriften müssen enthalten sein.
Bitte verwenden Sie auch keine Font-Untergruppen, sondern betten – wenn möglich – den kompletten Font ein.

Sofern Sie uns offene Layoutdaten zusenden, bitten wir Sie auch die verwendeten Schriften mitzuliefern.
Die Schriften müssen vor dem Versand von Ihnen verpackt in einem Zip-Ordner an uns übergeben werden.

1.7 Überdrucken, Aussparen und Transparenzen

Schwarzer Texte auf farbigen Flächen oder Bildern sollten das Attribut „Überdrucken“ haben, um Passerdifferenzen zu vermeiden und ein tieferes Schwarz zu erreichen.

Weiße Texte und Objekte müssen das Attribut „Aussparen“ aufweisen. Dadurch werden darunterliegende Farben „ausgestanzt“ und nicht unerwünscht transparent dargestellt.

Sollte Ihr Layout transparente Objekte verwenden, müssen diese Transparenzen in Ihrer PDF/X-1a reduziert in hoher Auflösung enthalten sein.
Sollten Sie uns ein PDF/X-4 übermitteln, dürfen die Transparenzen jedoch nativ im Dokument enthalten bleiben.
Diese Einstellungen sind in unseren Settings bereits korrekt hinterlegt.

1.8 Überfüllungen

Um Über- bzw. Unterfüllungen brauchen Sie sich nicht zu kümmern. Diese rechnen wir bei Bedarf selbst über unseren Workflow in die Daten ein, um etwaige Passerdifferenzen im Druck auszugleichen.

Hinweise und Richtlinien für die Datenanlieferung

2. Anforderungen an Textteilen und Bildteilen

Sind die Daten mit den korrekten Settings erstellt worden? Entsprechende Settings zum Download finden Sie in unserem Service-Bereich ***Vorlagen & Settings***.

Die jeweiligen Seiten in Ihren gelieferten Dokumenten müssen alle gleich groß sein und eine einheitliche Seitenorientierung aufweisen.

Das Layout-Nettoformat (Trimbox) muss dem gewünschten Buchblockformat entsprechen.

Die Kopf- und Bundstege aller Seiten entsprechen dem gewünschten Stand des Satzspiegels, den der Verlag festgelegt hat.

Das von Ihnen erstellte PDF muss als Einzelseiten (in einer PDF-Datei) gespeichert werden und nicht als Doppelseiten.

Das Impressum und alle Vakat- und Anzeigenseiten müssen enthalten sein und einen korrekten Seitenstand aufweisen.

Vergewissern Sie sich bitte, dass die korrekte ISBN im Impressum platziert ist.

Wird Ihr Produkt FSC-zertifiziert hergestellt, dann muss das korrekte FSC-Label auf der Impressumsseite vorhanden sein.
Die richtige FSC-Nummer der Firma Pustet lautet C014889.
Weitere Informationen dazu finden Sie unter
www.fsc-deutschland.de

Alle Layoutelemente, die nicht randabfallend sind, wie z.B. Marginalien, Tabellentexte usw. müssen einen nötigen Abstand von mindestens 3-4 mm zum Seitenrand haben.

Der Fließtext im PDF wird in der Regel in der Farbe Schwarz bzw. in einer Sonderfarbe gedruckt. Dieser Standardtext muss deshalb einen Tonwert von 100% Flächendeckung aufweisen.
Aus 100% Schwarz kann 96% Grau werden, wenn beim PDF-Export eine Farbraum-Transformation durchgeführt wird. Bitte vermeiden Sie solche unvorhergesehenen Farbkonvertierungen.

3. Anforderungen an Broschur-/ Schutzumschlägen, Bezügen, Vor-/Nachsätzen

Sind die Daten mit den korrekten Settings erstellt worden? Entsprechende Settings zum Download finden Sie in unserem Service-Bereich ***Vorlagen & Settings***.

Das Layout-Nettoformat (Trimbox) muss dem gewünschten beschnittenen Format gleichen (bei Bezügen inkl. Einschlag).

Die Rückenbreite/Formate/Zugaben müssen nach den jeweiligen ***Pustet-Aufrissen*** angelegt sein.

Der EAN-Code muss in Schwarz bzw. in einer dunklen Sonderfarbe mit einer Flächendeckung von 100% angelegt sein. Außerdem muss der EAN-Code als Vektorgrafik oder als Strichgrafik (mind. 900 dpi) angelegt sein.

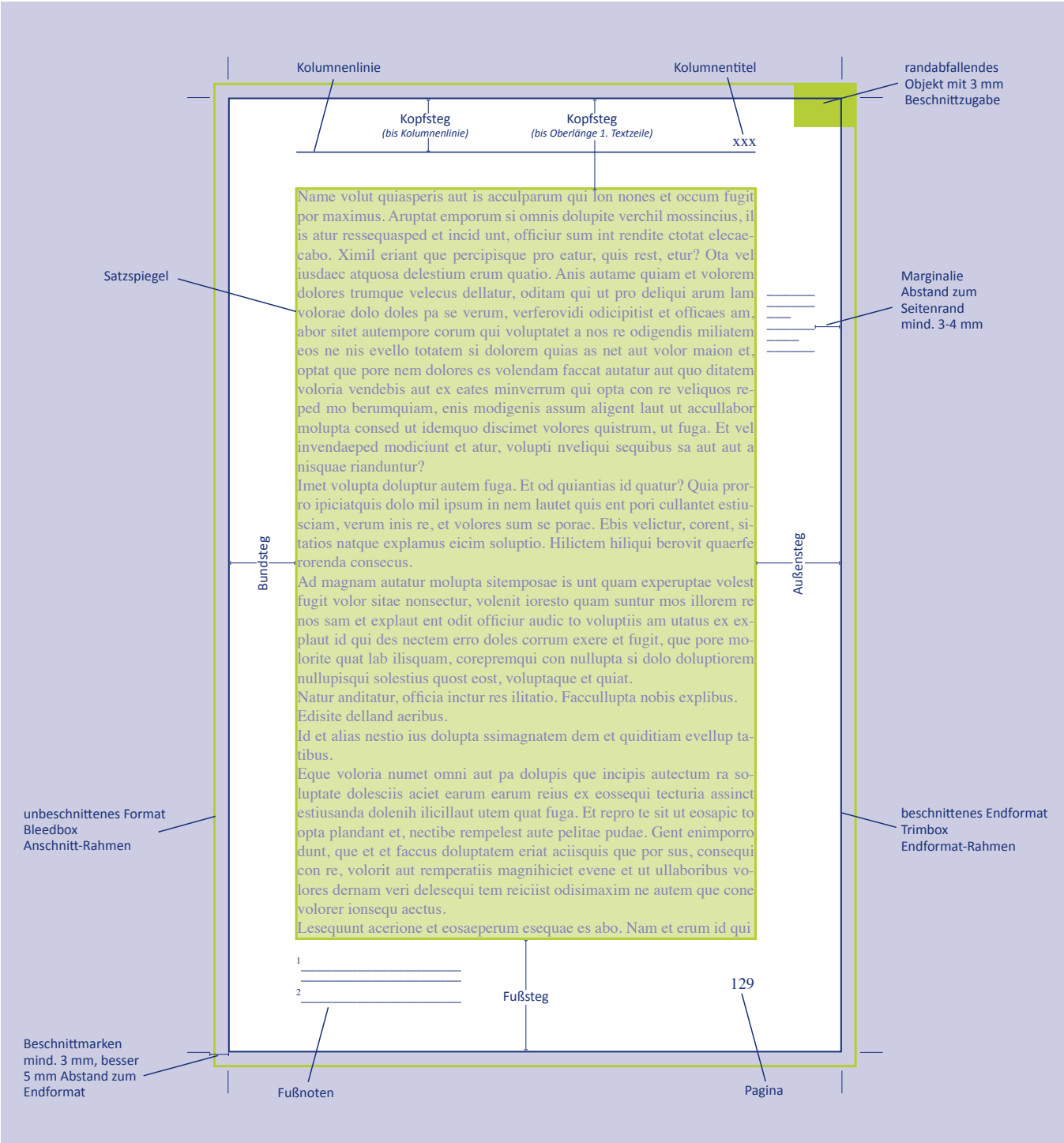
Vergewissern Sie sich bitte, dass die korrekte ISBN auf dem Umschlag platziert ist.

Der Einschlag bei Bezügen ringsum soll jeweils 15 mm aufweisen.
Die Beschnittzugaben bei den anderen Produkten sollten sich bei 3-5 mm bewegen.

Wird Ihr Umschlag folien- und/oder blindgeprägt bzw. erfährt er eine partielle Lackierung oder eine Gravierung, dann müssen Sie die jeweiligen Lack- bzw. Prägedaten an uns mitversenden.
Diese legen Sie am besten als Vektordaten an, oder in Ausnahmefällen auch als Strichgrafik (mind. 900 dpi.) Keinesfalls dürfen diese als Graustufengrafik angelegt sein.
Legen Sie die Lack-/Prägedatei – wenn möglich – als eine eigene PDF an.
Bei Veredelungen im Kaltfoliendruckverfahren muss die Kaltfolie als 5. Farbe angelegt werden.

Senden Sie uns – wenn möglich – die offenen Layout-Daten inkl. Bilder und Schriften, damit wir bei Bedarf Änderungen (z.B. Rückenstärkenanpassungen) schneller vornehmen können.

Hinweise und Richtlinien für die Datenanlieferung



- Skizze einer Muster-Textseite mit diversen Fachbegriffen

Hinweise und Richtlinien für die Datenanlieferung

4. Datenbenennung

Die Dateien sollten eindeutig benannt werden, bevorzugt nach Autor und Titel.
z.B. „Mueller_Cover.pdf“

Bei Innenteilen soll der Seitenbereich des Inhalts im Namen mit integriert sein. Beispielsweise bei den Seiten 1-256 sollte der Dateiname „Mueller_0001-0256.pdf“ lauten. Bitte füllen Sie auf eine vierstellige Nummerierung auf.

Bei Dateibenennungen bei Nachauflagen fügen Sie bitte auch die Auflagennummer mit an.
z.B. „Mueller_0001-0256_3A.pdf“

Für eine reibungslose Verarbeitung und Datenübertragung verzichten Sie bitte auf Leer- und Sonderzeichen und Umlaute.
Die erlaubten Zeichen sind a-z A-Z 0-9 - _

Nachträglich angelieferte Korrekturseiten sollen bereits am Dateinamen erkennbar sein.
z.B. „Mueller_0032_Korr.pdf“
Bitte liefern Sie uns Korrekturseiten einzeln. Sollten es mehr als 10 Korrekturseiten sein, wäre es vorteilhaft, wenn Sie uns das komplette korrigierte Dokument neu zusenden.

Lack-/Prägedaten sollten eindeutig nach der gewünschten Art benannt werden.
z.B. „Mueller_Cover_Praegung.pdf“

5. Datenübertragung

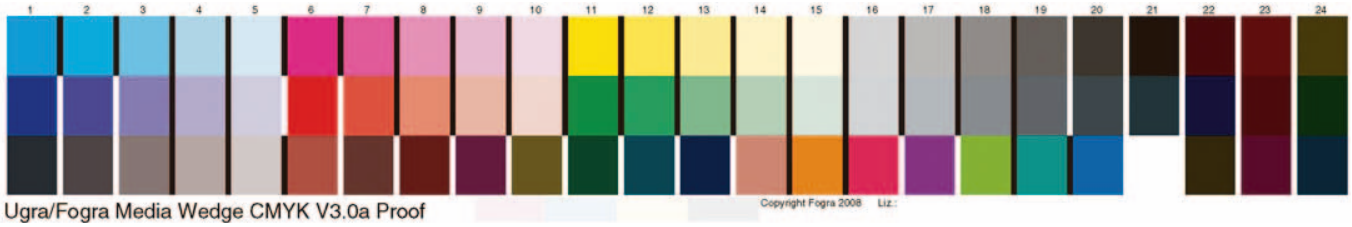
Um Ihren Auftrag schnell und korrekt bearbeiten zu können, ist es von Vorteil, dass Sie Ihrem zuständigen ***Kundenberater*** rechtzeitig mitteilen, wann Sie uns Ihre Druckdaten übermitteln.

Das Pustet KundenPortal:
Sie können Ihre Daten auf unser KundenPortal hochladen. Sie bekommen hierzu von Ihrem ***Kundenberater*** die Zugangsdaten. Über das KundenPortal können Sie jederzeit Ihren Auftrag einsehen und können diesen auch freigeben. Über folgenden Link erreichen Sie unser Portal: **https://vorstufe.pustet.de**

Hier finden Sie unsere Kurzanleitung.

Hinweise und Richtlinien für die Datenanlieferung

6. Anforderungen an Ihre Vorlagen und Prüfdrucke



- Ugra/Fogra Medienkeil v3 für Digitalproofs

- Druckkontrollstreifen für Andrucke

6.1 Farbverbindlicher Digitalproof

Von allen farbigen Abbildungen und Umschlägen kann ein farbverbindlicher Digitalproof erstellt und rechtzeitig vor Druckbeginn an uns geliefert werden.

Folgende Parameter müssen beim Digitalproof berücksichtigt und eingehalten werden, damit ein optimales Druckergebnis erreicht und der Digitalproof auch überprüft werden kann:

- Simulation des Digitalproofs muss der tatsächlichen Papierklasse des Auflagendrucks entsprechen
- Einhaltung der messtechnischen Werte und Toleranzen nach dem ***MedienStandard Druck***
- Mitdruck des Ugra/Fogra-Medienkeils V3.0
- keine Falzungen und Verschmutzungen im Bereich des aufgedruckten Medienkeils
- Mitdruck einer Informationszeile, die Dateiname, Datum, Rendering Intent, Quell- u. Zielprofil, Angabe des Proof-systems etc. beinhaltet
- Medienkeil-Auswertung mittels Prüflabel oder Inline-Aufdruck
- nachträgliche Änderungen im Datenbestand müssen auf dem Digitalproof gekennzeichnet werden

6.2 Farbverbindlicher Andruck

Anstatt eines Digitalproofs können Sie auch einen farbverbindlichen Andruck an uns liefern.

Folgende Parameter müssen beim Andruck berücksichtigt und eingehalten werden, damit ein optimales Druckergebnis erreicht und der Andruck auch überprüft werden kann:

- Bedruckstoff des Andruckes muss dem Auflagenpapier entsprechen
- Einhaltung der messtechnischen Werte und Toleranzen nach dem ***MedienStandard Druck***
- Mitdruck eines Druckkontrollstreifens
- keine Falzungen und Verschmutzungen im Bereich des aufgedruckten Druckkontrollstreifens
- nachträgliche Änderungen im Datenbestand müssen auf dem Andruck gekennzeichnet werden

6.3 Inhaltsverbindlicher Ausdruck

Wenn Sie von Ihrem Datenbestand verbindliche Ausdrucke erstellen sollten, dann können Sie uns diese gerne mit Ihren Druckdaten an uns senden.
Etwaige Unklarheiten wie z.B. Standangaben und Bildqualitäten können wir dadurch evtl. kurzfristig und unproblematisch klären.
Nachträgliche Änderungen im Datenbestand sollten Sie auf den Ausdrucken deutlich kennzeichnen.

Hinweise und Richtlinien für die Datenanlieferung

7. Farbmanagement und Reprorichtlinien

ICC-Profil	Papiertyp	Beschreibung	GFA	Charakerisierung
ISOcoated_v2_eci.icc	1/2	glanz- u. mattgestr. Papier	330%	FOGRA 39
ISOcoated_v2_300_eci.icc	1/2	glanz- u. mattgestr. Papier	300%	FOGRA 39
PSO_Uncoated_ISO12647_eci.icc	4	ungestrichenes Papier	300%	FOGRA 47
ISOuncoatedyellowish.icc	5	gelblich ungestrichenes Papier	320%	FOGRA 30
PSOcoated_v3.icc	PC 1	Premium gestrichenes Papier	330%	FOGRA 51
PSOuncoated_v3_FOGRA52.icc	PC 5	holzfrei ungestr. weißes Papier	300%	FOGRA 52

7.1 ICC-Profile und Papiertypen

Erstellen Sie bitte Ihre Daten gemäß den Vorgaben des ***MedienStandard Druck***.
Verwenden Sie zur Erstellung Ihrer Druckdaten und Ihrer Digitalproofs die oben abgebildeten Profile der ***ECI*** entsprechend der im Druck eingesetzten Papiertypen.

7.2 Tonwertumfang, Flächendeckung und Gesamtfarbauftrag

Im Offsetdruck liegen die druckbaren Tonwerte auf gestrichen Papiertypen zwischen 2% und 98%.
Bei ungestrichenen Papieren sollte man sicherheitshalber von Werten zwischen 4% und 96% ausgehen.
Rasterwerte außerhalb diesen Bereichen können demnach im Druck ausbrechen bzw. zulaufen.

Technisch unterlegte Fonds sollten keinesfalls eine Flächendeckung unter 5% aufweisen, um diese auch visuell noch zur Geltung kommen zu lassen.

Der maximale Gesamtfarbauftrag im CMYK-Modus darf auf gestrichenen Papieren die Schwelle von 330% nicht überschreiten.
Wir empfehlen jedoch aus diversen drucktechnischen Gründen sogar einen Schwellwert von 300% einzuhalten.
Bei ungestrichenen Papiertypen gilt ebenfalls eine maximale Flächendeckung von 300 %.

7.3 Rastersysteme und Rasterfeinheiten

Standardmäßig setzen wir bei uns eine AM-Rasterung (Amplitudenmodulierte Rasterung) mit einer elliptischen Punktform ein.
Je nach Papiertyp und Druckbedingung erstellen wir den Raster mit unterschiedlichen Feinheiten.
Im Bogenoffsetdruck bei gestrichenen Papieren setzen wir in der Regel eine Rasterweite von 80 Linien/cm (200 lines/inch) ein und bei ungestrichenen Papieren 60 Linien/cm (150 lines/inch).
Im Rollenoffsetdruck mit Werkdruckpapieren wird ein Raster von 54 Linien/cm (133 lines/inch) verwendet.
Sollten Sie für Ihr Projekt eine andere Rasterweite bzw. eine FM-Rasterung (Frequenzmodulierte Rasterung) wünschen, so geben Sie uns dies bitte vorher rechtzeitig bekannt.

Stand: Juni 2021